



Konzeption

2021/2022

Der Fachverband für Mobile Jugendarbeit/Streetwork in Sachsen

Untere Aktienstraße 12
09111 Chemnitz

0371/ 45 90 71 68

www.mja-sachsen.de
lak@mja-sachsen.de

Inhalt

1. Der Fachverband Landesarbeitskreis (LAK) Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.....	2
1.1 Profil des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.	2
1.2 Kurzporträt Mobile Jugendarbeit/ Streetwork in Sachsen	2
1.3 Struktur des Fachverbandes	3
1.4 Gesetzliche und fachliche Grundlagen für die Arbeit des Fachverbandes mit geförderter Fachstelle	3
2. Ausgangssituation	4
3. Adressat*innen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.....	11
4. Ziele des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.....	11
4.1 Grundsätzliche Ziele	11
4.2 Bildungsziele des Fachverbandes	12
4.3 Thematische Arbeitsschwerpunkte.....	16
5. Leistungen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.	17
5.1 Leistungen der geschäftsführenden Bildungsreferentin, des Bildungsreferenten	17
5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter*innen- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung	17
5.1.2 Grundlegende Leistungen zur Unterstützung der fachlich-inhaltlichen Arbeit.....	19
5.1.3 Allgemeine und geschäftsführende Tätigkeiten	20
5.2 Leistungen des Vorstands.....	21
5.3 Leistungen des Beirats	21
5.4 Leistungen der Regionalgruppenleitenden	21
6. Personal	22
7. Kooperation	22
8. Qualitätssicherung	24
9. Zielpyramide LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.....	26
10. Jahresplanung der Bildungsleistungen 2021/ 2022	34
10.1 Jahr 2021	34
10.2 Jahr 2022.....	35

1. Der Fachverband Landesarbeitskreis (LAK) Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.

1.1 Profil des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.

- Wir sind der Fachverband für Mobile Jugendarbeit/Streetwork in Sachsen.
- Wir verfügen über einen umfangreichen Info-Pool und geben diese Infos gern weiter.
- Wir vermitteln Kontakte zu Projekten.
- Wir bieten regionalbezogene Praxis- und Organisationsberatung an.
- Wir organisieren Praktiker*innentreffen, Fachtage und bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote.
- Wir kooperieren mit jugendpolitischen Entscheidungsträger*innen auf Landes- und Bundesebene, Fachorganisationen und Hochschulen
- Wir machen Einsteiger*innen fachlich fit.
- Wir initiieren die Fortschreibung fachlicher Standards für unseren Handlungsansatz und kommunizieren sie an die Fachöffentlichkeit.
- Unsere offene, flexible, netzwerkorientierte und partnerschaftliche Arbeitsweise eröffnet den Raum für individuelles Engagement, Professionalität und Partizipation.

Die Leistungen unseres Fachverbandes orientieren sich am § 1 des SGB VIII, in dem Sinne, junge Menschen bei der Entwicklung individueller Lebensperspektiven zu unterstützen.

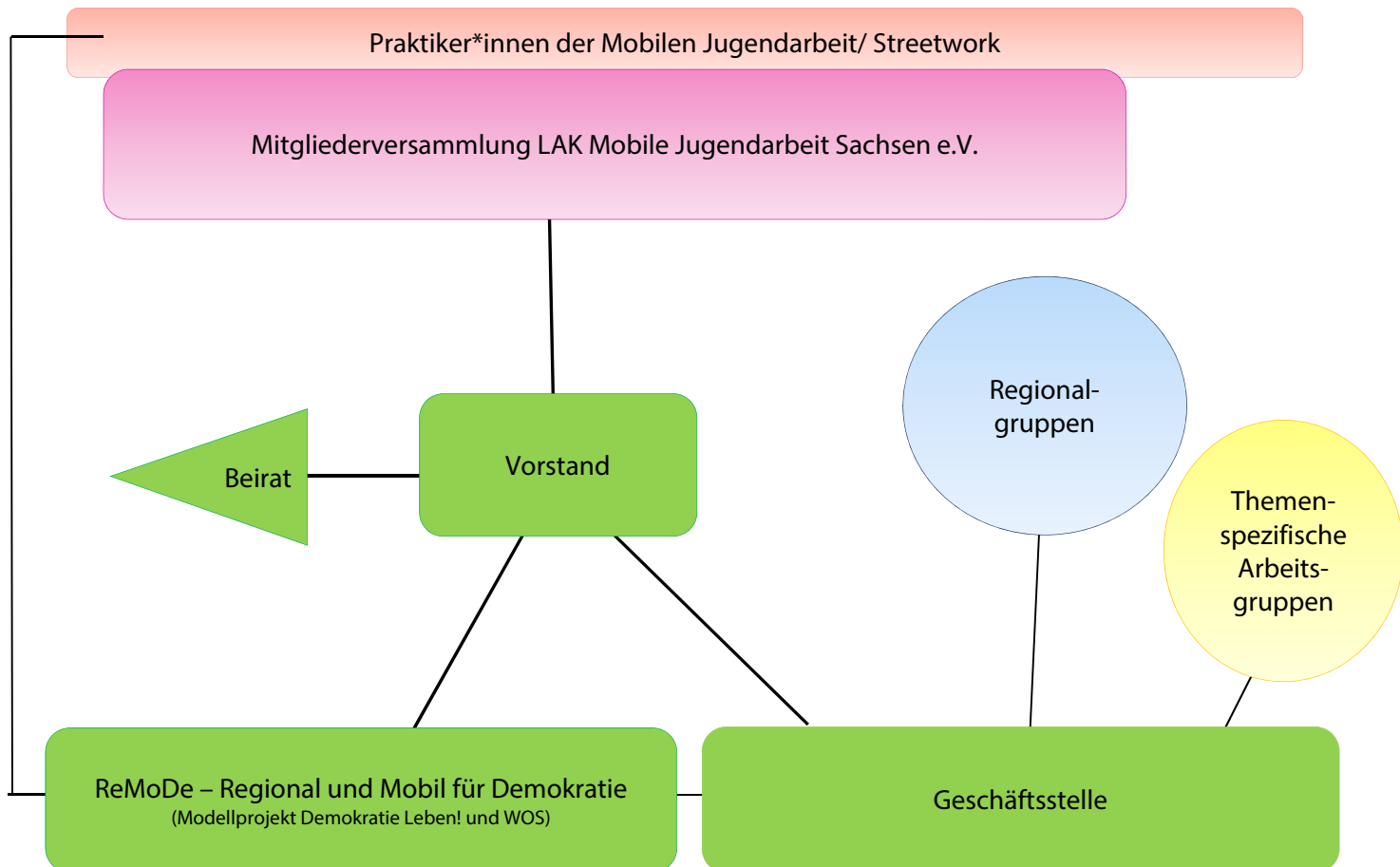
1.2 Kurzporträt Mobile Jugendarbeit/ Streetwork in Sachsen

Mobile Jugendarbeit und Streetwork zielen auf die soziale Integration (im Sinne von gesellschaftlicher Teilhabe) junger Menschen, sowie auf den Abbau sozialer Ungleichheiten ab. Die Stärke des, den Arbeitsfeldern zugrundeliegende sozialpädagogische Handlungskonzepts liegt neben der Flexibilität und Niedrigschwelligkeit in der Alltagsnähe und einer engen, auf Vertrauen basierenden Beziehung zu den jungen Menschen. In Sachsen gibt es im Bereich der Jugendhilfe über 80 Projekte, welche erfolgreich Mobile Jugendarbeit/ Streetwork umsetzen. Die Träger beschäftigen rund 200 Streetworker*innen, die einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung von Perspektiven junger Menschen und der Gemeinwesen in Sachsen leisten.

Der Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen ist der Dach- und Fachverband für die Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/ Streetwork in Sachsen. Für Mitgliedsorganisationen und Projekte aus der Praxis sind wir Ansprechpartner*innen für Beratung, Fort- und Weiterbildung sowie Vernetzung innerhalb der Arbeitsfelder. Mit Politik und Verwaltung auf Ebene der Kommunen, Landkreise und des Landes sind wir im stetigen Austausch, um Interessen junger Menschen zu transportieren sowie Rahmenbedingungen für die Arbeitsfelder zu verbessern und zu stärken. Als überörtlicher Träger wird die Fachstelle des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. mit zwei Bildungsreferent*innen durch den Freistaat Sachsen gefördert.

1.3 Struktur des Fachverbandes

Die Struktur des Fachverbandes mit der Einbindung der Geschäftsstelle/ der Bildungsreferent*innen in den LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. soll wie folgt skizziert werden.



1.4 Gesetzliche und fachliche Grundlagen für die Arbeit des Fachverbandes mit geförderter Fachstelle

Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. versteht sich als überörtlicher Fachverband und Dachorganisation im Bereich der Jugendhilfe. Verpflichtend für die Arbeit ist die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ (1948) sowie die Ethikkodizes Sozialer Arbeit^{1 2}. Arbeitsgrundlagen für die Arbeit sind die Gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII, speziell der § 11 SGB VIII (Jugendarbeit) und der § 13 SGBVIII (Jugendsozialarbeit), welche u.a. ihre Konkretisierung finden in:

- Jugendhilfeplanung zu Aufgaben und Leistungen der überörtlichen Jugendverbände und Dachorganisationen im Bereich §§ 11-14 SGB VIII, Bedarfsplanung 2021 - 2025, Landesjugendamt und den daraus resultierenden Förderrichtlinien
- Satzung des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. 2020

¹ Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH): Forum Sozial. Die berufliche Soziale Arbeit 4/2014. Berlin:2014

² International Federation of Social Workers: Statement of ethical principles. Stockholm: 2012

- Orientierungshilfe zur Mobilen Jugendarbeit im Freistaat Sachsen verabschiedet vom Landesjugendhilfeausschuss am 01.07.2015
- Fachstandards Mobile Jugendarbeit/Streetwork erarbeitet und beschlossen 2020 durch die Mitglieder des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.
- Fachliche Standards für Streetwork und Mobile Jugendarbeit von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V. 2018

2. Ausgangssituation

Mobile Jugendarbeit/Streetwork in Sachsen ist ein fest etablierter und fachlich hoch entwickelter Arbeitsansatz im Bereich der Sozialen Arbeit.

Wahrnehmungen in den Arbeitsfeldern bezogen auf die Adressat*innen Mobiler Jugendarbeit

- **Ländlicher Raum**

Im Positionspapier „Mobile Jugendarbeit im Ländlichen Raum“³ werden die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Mobile Jugendarbeit/ Streetwork pointiert zusammengefasst, weshalb das Pier hier ausführlich zitiert wird:

„1.) Die Akteure des Gemeinwesens haben wie auch die politischen Entscheidungsträger*innen, einen hohen Identifikationsgrad mit ihrer Kommune, ihrer Region und sind untereinander meist bekannt und sehr gut vernetzt.

2.) Selbstorganisierte Jugendarbeit im ländlichen Raum realisiert sich durch ein hohes ehrenamtliches Engagement der Jugendlichen und jungen Volljährigen in ihrer Gemeinde. Die Altersstruktur in den meist selbstverwalteten Jugendclubs liegt durch das Erfordernis der Volljährigkeit im Vergleich zu Städten höher.

3.) Die Bedürfnisse Jugendlicher und junger Volljähriger finden in der Gemeindepolitik angesichts einer häufig angespannten Haushaltslage und der demografischen Entwicklung in den ländlichen Kommunen wenig Beachtung, da oftmals wirtschaftliche und touristische Interessen der Gemeinden im Vordergrund stehen.

4.) Der Rückbau von sozialen, kulturellen und schulischen Infrastrukturen sowie fehlende Zugänge zu Mobilität sind ein Faktor für das Verschieben jugendlicher Lebenswelten in digitale Räume. Es zeigen sich Vereinzelungstendenzen, eine verminderte Beteiligung am sozialen und kulturellen Leben sowie Formen von Resignation und Passivität.

5.) Die soziale Kontrolle steigt adäquat zur sinkenden Zahl junger Menschen in den Dörfern und Kleinstädten. Es stehen kaum Freiräume zum Ausprobieren/zur Aneignung und zur Persönlichkeitsentwicklung zur Verfügung. Freie Flächen und Gebäude werden zunehmend mit Funktionen belegt.

6.) Von politischen Entscheidungsträger*innen werden Themen der jungen Menschen selten angesprochen. Dazu gehören auch negativ belastete Themen wie demokratiefeindliche Denk- und Verhaltensmuster oder Abhängigkeit (Tabak und Alkohol als Drogen Nummer Eins).

7.) Traditionelles Geschlechterrollenverhalten ist in ländlichen Regionen ausgeprägt. Soziale Normen, die auf patriarchaler Hegemonie basieren, werden noch verstärkt durch die übermäßige Abwanderung junger Frauen.

³ Positionspapier „Mobile Jugendarbeit im Ländlichen Raum“, LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V., 2017 https://www.mja-sachsen.de/wp-content/uploads/2017/12/positionspapier_l%C3%A4ndlicher_raum.pdf

8.) Es zeigen sich Tendenzen der Demokratieentfremdung unter Jugendlichen und jungen Volljährigen. Es fehlt teilweise an Bereitschaft und Kompetenz zur demokratischen Entscheidungsfindung. Auch mangelt es Entscheidungen der öffentlichen Institutionen, welche die Adressat*innen betreffen, oft an Transparenz.

9.) Zeitaufwendige Anfahrtswege bedingt durch die Größe des Arbeitsgebietes erschweren sowohl kontinuierliche als auch spontane Arbeitsweisen der Mobilen Jugendarbeit.“

10.) Häufig existieren Mischfinanzierungsmodelle für die geförderten Projekte. Es fehlen mitunter fachlich fundierte Leistungs- und Stellenbeschreibungen für die Mitarbeiter*innen. Entgegengesetzte Erwartungshaltungen und Arbeitsaufträge seitens der verschiedenen Geldgeber*innen erschweren die praktische Arbeit vor Ort.

11.) MJA wird im ländlichen Raum von politischen Entscheidungsträger*innen und Verwaltung oft auf einzelne Schwerpunkte reduziert. MJA kann in ihrer Gesamtheit (Einzelarbeit, Streetwork, Gruppen-/Projektarbeit, Aktivierende Gemeinwesenarbeit) kaum konsequent umgesetzt werden. Dabei zeigt sich mitunter auch eine Vermischung von Handlungsansätzen, z. B. mit Schulsozialarbeit.

12.) Vernetzende Hilfesysteme sind in ländlichen Gebieten zu dünn gesät und in Teilen nicht vorhanden.

13.) In vielen Projekten Mobiler Jugendarbeit fehlt es an struktureller Ausstattung zur vollständigen Umsetzung der Fachstandards. So sind einige Projekte z. B. nur mit einer Stelle besetzt. Zum Teil bestehen befristete Arbeitsverhältnisse sowie nicht am Tarif orientierte Vergütungen. Oft fehlen Regelungen für Nacht- und Wochenendarbeit.

14.) Die materiell-technischen Rahmenbedingungen sind zum Teil weit entfernt von den Fachstandards. So sind viele Projekte nicht ausreichend mit Sachkosten ausgestattet und es fehlt – insbesondere für das Alleinstellungsmerkmal der Mobilität – an Smartphones, Laptops oder Dienstfahrzeugen.“⁴

- **Öffentlicher Raum**

- Die Verdrängung junger Menschen aus dem öffentlichen Raum durch Verregelungen, Zuschreibungen, Überbauungen und Disziplinierungen und deren Folgen sind seit Jahren ein wichtiges Thema in den Arbeitsfeldern. Der Platz zum „rumhängen“, sich mit Freunden treffen, ohne von Erwachsenen beobachtet zu werden ist faktisch weniger geworden. Vor allem in den Städten gestaltet es sich für junge Menschen schwer, Treffpunkte zu finden, an denen sie nicht „stören“ oder unerwünscht sind.
- Dazu verschärft sich die Situation im öffentlichen Raum durch eine hohe Präsenz von Polizei- und Ordnungsbehörden, die häufig Beobachtung, Maßregelung bis hin zu komplexen Polizeikontrollen nach sich zieht. Die Ursachen könnten in einem veränderten Sicherheitsgefühl der Öffentlichkeit liegen. Die hohe Präsenz von Polizei- und Ordnungsbehörden soll das Gefühl der Sicherheit für alle Bürger*innen vermitteln. Für junge Menschen bedeutet das eine ständige Kontrolle und Repression. In den Städten fallen zudem zunehmend Freiplätze für junge Menschen durch (privaten) Kiga-, Schul- oder Wohnungsbau weg. Alternativen werden keine oder nur ungenügend angeboten.

⁴ Positionspapier „Mobile Jugendarbeit im Ländlichen Raum“, LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V., 2017
https://www.mja-sachsen.de/wp-content/uploads/2017/12/positionspapier_l%C3%A4ndlicher_raum.pdf

- **Teilhabe**

- Armut wirkt ausgrenzend!
- Die Zugänge für die Adressat*innen zu adäquaten Unterstützungsangeboten gestalten sich schwieriger.
- In Folge von zur Verfügung stehenden finanziellen Rahmenbedingungen und getroffenen politischen Entscheidungen kommt es zu unterschiedlichen Entwicklungen von Kommunen und Stadtteilen. Daraus resultieren unterschiedliche Entwicklungsstände hinsichtlich sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Infrastruktur. Dies trägt dazu bei, dass einige Bewohner*innen noch mehr als bisher von gesellschaftlicher Teilhabe und Mitbestimmung abgekoppelt werden und somit die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten junger Menschen eingeschränkt sind.
- Probleme der (jungen) Menschen werden zunehmend individualisiert. Gesellschaftliche Faktoren und Rahmenbedingungen geraten dabei in den Hintergrund. Die Fachkräfte nehmen junge Menschen wahr, die vielfältige Bedarfe aufzeigen, unterschiedlichste Themen haben und langwierige und stabile Unterstützung benötigen.
- Junge Menschen scheitern zunehmend an biographischen Übergängen.
- Komplexe Lebenslagen und teilweise massive Abweichungen von der „Normalbiografie“ erschweren erheblich die Zugänge zu Ämtern bzw. sozialstaatlichen Hilfesystemen (BAB, ALG II, Kindergeld, Wohngeld etc.). Die komplexen und flexiblen Lebenswirklichkeiten passen nicht zu den starren Systemen und Systemvorgaben.
- Die sächsischen Wohnungsmärkte (speziell in den Städten) sind ständigen Veränderungen unterworfen. Bezahlbarer Wohnraum ist vielerorts kaum noch zu bekommen. Der finanzielle Rahmen, der maßgeblich von den Kosten der Unterkunft durch Arbeitslosengeld II bestimmt wird, deckt die Kosten der Unterkunft kaum noch. Zur Verfügung stehende Wohnungen sind meist in Sozialräumen, die als „soziale Brennpunkte“ beschrieben werden. Zum Teil lehnen auch Vermieter*innen junge Menschen als Mieter*innen für ihre Wohnungen ab, da sie von jungen Menschen Lärmbelästigungen und Ruhestörungen oder andere Unannehmlichkeiten erwarten. Gentrifizierung und Segregation sind die beiden Schlagwörter, die soziale Wohnungspolitik sowie den Fachdiskurs bestimmen. Die Auswirkungen auf die Adressat*innen schlagen sich in „Sofa-Hopping“ bis hin zur sichtbaren Obdachlosigkeit nieder.
- Zusätzlich gestaltet sich die Ablösung vom Elternhaus schwierig in Familien mit ALG II-Bezug. Genehmigung zum Auszug (unter 25 Jahren) muss beim Jobcenter langwierig beantragt werden. Zudem verhindern Familien den Prozess oft, da der eigene Wohnraum dann zu groß für den ALG II Bezug wäre. Die Folgen sind Flucht und Sofahopping der jungen Menschen.
- Schwierige Elternbeziehungen, Trennungen und wechselnde Partnerschaften belasten junge Menschen zunehmend. Dabei spielt die Herkunft, das Alter, die Bildung oder das Einkommen keine Rolle.
- Schulverweigerung und Schullabbruch vs. Schulpflicht sind tägliche Themen der Praktiker*innen vor Ort.
- Die Entwicklungen in der Corona-Pandemie zeigen bereits jetzt deutliche Zunahmen an gesellschaftlichen Ausgrenzungsprozessen. Teilhabe am digitalen Schulunterricht ist in vielen Fällen nicht möglich, steigende Ausgaben bei gleichbleibender Grundsicherung verschärfen Armutslagen und Hunger, fehlende gesellschaftliche Teilhabe durch coronabedingte Maßnahmen beeinflussen Lebensperspektiven bei ausgegrenzten Menschen in viel höherem Maße.

- **Bedingungen gesunden Aufwachsens/ Konsum legaler wie illegalisierter Substanzen**
 - Die unter dem Punkt „Teilhabe“ beschriebenen Auswirkungen von Armutslagen auf junge Menschen sind hinsichtlich der Bedingungen gesunden Aufwachsens von besonderer Bedeutung. Diverse Studien weisen auf besondere gesundheitliche Risiken für (junge) Menschen in Armut hin, sowohl in Bezug auf psychische, wie auch körperliche Gesundheit.⁵
 - Durch die eingeführten Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sind bereits jetzt weitere negative Auswirkungen auf die Gesundheit von Adressat*innen Mobiler Jugendarbeit/Streetwork festzustellen, wie bspw. eine hohe psychische Belastung, Isolation, Gewichtszunahme.⁶
 - Die Anforderungen an die Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork stiegen zusätzlich auffallend und schnell hinsichtlich der Arbeit mit psychisch auffälligen jungen Menschen, auch unabhängig der Corona-Pandemie.
 - Das Suchtverhalten junger Menschen ist ein tägliches Thema der Kolleg*innen vor Ort. Dabei spielen mittlerweile auch substanzungebundene Süchte eine große Rolle (Spielsucht/Internetsucht etc.).
 - Fachkräfte werden immer wieder mit neuen Substanzen und/oder verändertem Konsumverhalten konfrontiert.
 - Kognitive und psychische Langzeitfolgen von Konsument*innen legaler und illegaler Drogen erfordern dabei neue bedarfsgerechte Angebote für die jungen Menschen.

- **Digitalisierung**
 - Der virtuelle Raum (speziell Social Communities) ist weiterhin und selbstverständlich ein wichtiger Bestandteil der Lebenswelt und Sozialisationsraum von jungen Menschen, was zu neuen Handlungsoptionen und zu konzeptionellen Erweiterungen in den Arbeitsfeldern führt. Die Themenbereiche Social Media-, Social-Network-Kommunikation der jungen Menschen und ein notwendiger Zugang der Fachkräfte vs. Datenschutz und anderen gesetzlichen Bestimmungen beschäftigt die Praktiker*innen immer mehr. Dazu ist die Aufarbeitung komplexer Informationen (z.B. Gesetzesänderungen, Datenschutz) für die jungen Menschen sowie eine fachpolitische Debatte über Teilhabeoptionen und digitale Mündigkeit notwendig.
 - Seit der Corona-Pandemie erlebt die Diskussion, die in den Arbeitsfeldern Mobile Jugendarbeit/Streetwork bereits seit über 10 Jahren geführt wird, plötzlich einen unerwarteten Schub. Dabei sind auch aus der Not geborene Maßnahmen von Trägern und Fachkräften zu beobachten, um einerseits Zugänge jungen Menschen zu sichern – sich dabei aber umso deutlicher im Spannungsfeld von Lebenswelt und Datenschutz bewegen.
 - Gruppenpädagogische Angebote in den digitalen Raum zu überführen, welche niedrigschwellig und passgenau für Adressat*innen Mobiler Jugendarbeit/Streetwork sind, stellen eine große Herausforderung für die Fachkräfte dar.

- **Politische Einstellungen/ Demokratieverständnis**
 - Verbindungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft (Sozial, Ethnie, Kultur, etc.) werden prekärer.
 - Fremdenfeindliche, antisemitische und menschenfeindliche Aussagen erfahren derzeit in Deutschland eine hohe Zustimmung. Ausgrenzendes Verhalten ist kein Randproblem mehr,

⁵ vgl. Laubstein, Claudia; Holz, Gerda; Seddig, Nadine: Armutfolgen für Kinder und Jugendliche. Erkenntnisse aus empirischen Studien in Deutschland. Bertelsmann Stiftung, 2016. S. 15f.

⁶ vgl. u.a. Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e. V. Landesverband Sachsen (Hrsg.): Positionspapier. Jugendarbeit in Sachsen zukunftsfähig gestalten. 2020. https://www.mja-sachsen.de/wp-content/uploads/2020/11/DBSH_Sachsen_Positionspapier_Jugendarbeit_2020.pdf

sondern in der Mitte der Gesellschaft verortet. Antidemokratische Tendenzen sind in Sachsen ein besonderes Problem.

- In wirtschaftlicher Entbehrung und sozialer Isolation sind Ursachen für diese Verhaltensweisen zu finden. Außerdem haben die Bürger*innen das Gefühl, wenige politische Einflussmöglichkeiten zu besitzen. Nach sozialpsychologischen Bedingungen ist es vornehmlich die Sozialisation, das Hineinwachsen in die Gesellschaft, die die Grundhaltungen gegenüber anderen Menschen beeinflusst. Einem Teil der jungen Menschen in Sachsen gelingt es immer weniger, gesellschaftlich teilzuhaben bzw. eigene Lebensbedingungen aktiv mit zu gestalten. Gefühle der Macht- und Einflusslosigkeit auf Lebensbedingungen (Arbeitsplatzsuche, Umfeld Gestaltung, „Gehört zu werden“) und die damit verbundene Unzufriedenheit mit dem eigenen Leben, können zu Frustration, Schuldzuweisungen etc. führen. Ausgrenzendes Verhalten, die Suche nach „Sündenböcken“ für die eigene Situation, die Abwertung anderer Lebensstile oder der kulturellen Herkunft können weitere Ursachen für antidemokratische Verhaltensweisen sein.

- **Internationale Jugendarbeit**

- Wir nehmen ein wachsendes Interesse der Fachkräfte für internationale Maßnahmen wahr. Diskussionen rund um politische Themen, Demokratie und die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen gehören zum Alltag der Fachkräfte in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork und Momente, die dazu führen mit und für die jungen Menschen Gelegenheiten des eigenen Erlebens und der Begegnung zu schaffen. Dabei geht es zum einen um die Planung und Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen und zum anderen um den eigenen Austausch mit Fachkräften anderer Länder weltweit.
- Viele der Planungen liegen aufgrund der unklaren Perspektive durch die Corona-Pandemie dabei auf Eis bzw. können nur bedingt und mit unsicheren Aussichten vorangetrieben werden.

Wahrnehmung bezüglich des Leistungsangebotes:

- Eine aktuelle Befragung⁷ der Projekte Mobiler Jugendarbeit/Streetwork in Sachsen ergab, dass die wichtigsten Aufgaben und Leistungen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. die Lobbyarbeit für die Arbeitsfelder auf Landesebene, die Förderung der Vernetzung und des Austausches untereinander sowie die Förderung der Professionalität der Arbeitsfelder sind.
- Diese grundlegenden und strukturbildenden Leistungen sind folgerichtig zentrale und Querschnittsaufgaben des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.
- Vernetzung und Austausch wird durch kontinuierliche Netzwerkarbeit der Bildungsreferent*innen, regelmäßige Treffen der Regionalgruppen und einen stetigen Informationstransfer gewährleistet. Ebenfalls bedacht und einbezogen werden dabei angrenzende Arbeitsfelder mit aufsuchenden Anteilen oder anderen Schnittmengen zu Mobiler Jugendarbeit/Streetwork.
- Darüber hinaus sorgt der Fachverband auch für eine Vernetzung von Fachkräften zu anderen gesellschaftspolitischen Akteur*innen auf Landesebene und für die Initiierung von gemeinsamen Gesprächen. Diskussionsprozesse und Positionen der Arbeitsfelder werden in Fachgremien, Positionspapieren und Stellungnahmen transportiert und beeinflussen somit auch den gesellschaftlichen wie auch politischen Diskurs in Sachsen.

⁷ vgl. Bericht zur Bestandsaufnahme Mobiler Jugendarbeit/Streetwork in Sachsen, LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V., 2020 (unveröffentlicht), S. 35

- Die Förderung der Professionalität in den Arbeitsfeldern wird durch den LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. initiiert und begleitet. Dies geschieht durch Bereitstellung von Infrastruktur, Vor- und Nachbereitungen von Arbeitstreffen und die Übernahme der Gesamtkoordination. Die inhaltliche Arbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Fachkräften der Arbeitsfelder, was einerseits die Praxisrelevanz sichert und andererseits auch einen Rücktransfer in die Praxis erleichtert.
- Die am häufigsten genutzten Angebote des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. von Seiten der Fachkräfte sind Fachtage/Streetworktreffen, Regionalgruppentreffen und Veröffentlichungen über Newsletter/Homepage.⁸ Während das sächsische Streetworktreffen als etabliertes Angebot im Jahresplan von vielen Projekten kontinuierlich besucht wird zeigt sich bei der Durchführung eintägiger Fachtage eine gewisse Diskrepanz zwischen thematischem Interesse und tatsächlichem Besuch der Veranstaltung. Weiterhin ist dies mit oft hohen Arbeitsaufwänden der Fachkräfte und unzureichender Ausstattung (finanziell und strukturell) in den Projekten zu erklären. Wir werden deshalb unsere Angebote weiterhin an der Basis verorten. Dabei halten wir an regionalen Arbeitstreffen und Inhouseseminaren fest. Auf bestehende Weiterbildungsbedarfe werden wir flexibel eingehen und Angebote unterbreiten, die Raum für Fortbildung und fachlichen Austausch lassen. Wir bieten den Praktiker*innen Möglichkeiten mit den aktuellen Herausforderungen der Arbeitsfelder umzugehen und damit auf die Bedarfslagen der Fachkräfte reagieren. (Pkt. 5.1.1).
- Die Flexibilisierung jugendhilfeplanerischer Ansätze auf der örtlichen Ebene hat sich fortgesetzt. Die daraus resultierenden Veränderungen der Rahmenbedingungen und Strukturen für die Projekte der Mobilen Jugendarbeit (z.B. Vermischung mit anderen Arbeitsfeldern wie Schulsozialarbeit, Familienbildung oder offener Arbeit; Reduzierung von vorhandenen Netzwerken) erfordern weiterhin, oftmals projektbezogene, Beratungsprozesse. Weiterhin bedeutsam, wenn nicht sogar von steigender Wichtigkeit ist in diesem Zusammenhang die Lobbyarbeit für die Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork auf örtlicher Ebene. Inbegriffen ist hier neben der Information von Akteur*innen der Verwaltung und Politik auch das Angebot der Begleitung, Beratung und Unterstützung der Jugendämter in jugendhilfeplanerischen Prozessen und bei der Sicherung der fachlichen Qualität. Der Fachverband wird seitens der örtlichen Jugendhilfeträger als eine wichtige Ressource wahrgenommen.
- Neue Projekte und neue Fachkräfte in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork bekommen zeitnah die Angebote und Leistungen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. offeriert. Neue Projekte profitieren von den Kompetenzen bei der Konzeptentwicklung und dem Netzwerk des Fachverbands auch auf örtlicher Ebene. Neue Fachkräfte erhalten in den regelmäßig stattfindenden Grundlagenworkshops detaillierte Einblicke in Theorie, Praxis und Handlungsfragen Mobiler Jugendarbeit/Streetwork auf Grundlage aktueller Fachdiskussionen. Darüber hinaus ist die Integration in das Netzwerk der Fachkräfte vor Ort und überregional ein wichtiger Aspekt für die Sicherung von Reflexions- und Austauschprozessen.
- Die bundesweite Vernetzung der Arbeitsfelder wird durch Fachkräfte aus Sachsen maßgeblich mit begleitet, genauso wie Mobile Jugendarbeit/Streetwork in Sachsen durch die enge Vernetzung profitieren. Themen junger Menschen und der Arbeitsfelder können in den bundesweiten politischen Diskurs eingebracht werden, ebenfalls sind durch länderübergreifende Fachdiskussionen Impulse der fachlichen Weiterentwicklung und Horizonterweiterung erkennbar. Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. engagiert sich aus diesem Grund in der

⁸ vgl. Bericht zur Bestandsaufnahme Mobiler Jugendarbeit/Streetwork in Sachsen, LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V., 2020 (unveröffentlicht), S. 36

BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V. und der Arbeitsgemeinschaft Organisation Bundesoffenes Streetworker-Treffen (AG OBST).

Ausgehend von diesen Beobachtungen, Erwartungen der Projekte Mobiler Jugendarbeit/Streetwork und ausgerichtet an den Bildungszielen der überörtlichen Jugendhilfeplanung (Punkt 4.2) richten wir unsere Angebote (Punkt 5.1. 1 und 5.1.2) entsprechend bedarfsgerecht aus.

Wirkung von Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork:

Über Mobile Jugendarbeit/Streetwork gibt es relativ wenig Wirkungsforschung. Trotzdem wird der Ansatz allgemein selten von Auftraggeber*innen angezweifelt, wenn die Diskussion abseits von Finanzierungsmöglichkeiten geführt wird. Mayrhofer verweist auf zentrale Erkenntnisse in der Wirkungsevaluation Mobiler Jugendarbeit⁹:

- Aufbau vertrauensvoller Beziehungen auch zu schwer erreichbaren jungen Menschen gelingt
- Eine zunehmende Dauer des Kontaktes zeigt sich dabei als wirkungsverstärkender Faktor
- kontinuierliche Überprüfung der Passgenauigkeit der Angebote
- deutliche Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten Jugendlicher und hierfür notwendiger Ressourcen
- dadurch auch Entwicklung von Fähigkeiten und Selbstwirksamkeitserfahrungen junger Menschen
- Weiterentwicklung von Reflexionsvermögen und individueller Kompetenzen, Entwicklung von positiverem Selbstbezug und auf Verständigung orientiertem Konfliktverhalten
- Durch Vorbildwirkung der Fachkräfte Förderung nichtdiskriminierender Einstellungen (bspw. bezüglich „Gender“, „Nationalität/Ethnizität“ und „sexuelle Orientierung“) bei jungen Menschen
- Potential zur Vermittlung deeskalierender Konfliktlösungen, hierdurch auch Konfliktreduktion im Gemeinwesen
- Fachkräfte als aktive Akteur*innen im multiprofessionellen Netzwerk, Erschließung niedrigschwelliger Zugänge zu anderen Hilfsangeboten

Damit werden ältere Wirkungsstudien von Delmas (2008¹⁰), Tossmann et.al. (2007¹¹) und Stumpp et.al. (2009¹²) bestätigt und noch detaillierter ergänzt. Auch aus Sicht von Adressat*innen Mobiler Jugendarbeit/Streetwork konnte festgehalten werden, dass Mobile Jugendarbeit/Streetwork messbare, aktuelle und nachhaltige positive Auswirkungen auf Biographien junger Menschen hat und diese die vorgehaltenen Angebote für sinnvoll, nützlich und gut halten.

⁹ Mayrhofer, Hemma (Hrsg.) (2017): Wirkungsevaluation mobiler Jugendarbeit. Methodische Zugänge und empirische Ergebnisse. Verlag Barbara Budrich: Opladen, Berlin, Toronto. S. 319ff.

¹⁰ Delmas, Nanine: „... da bin ich langsam, wie soll ich sagen, klüger geworden.“ – Qualität und Wirkung Mobiler Jugendarbeit. In: Lindner, Werner (Hrsg.): Kinder- und Jugendarbeit wirkt. Aktuelle und ausgewählte Evaluationsergebnisse der Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden 2008 (VS-Verlag)

¹¹ Tossmann, Peter; Tensil, Marc-Dennan; Jonas; Benjamin (2007): Evaluation der Streetwork und der Mobilen Jugendarbeit in Berlin – Ergebnisbericht, delphi, Berlin

¹² Stumpp, Gabriele; Üstünsöz-Beurer, Dörthe (2009): Wirkungseffekte Mobiler Jugendarbeit in Stuttgart (WIMO). Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse von: Stumpp, Gabriele; Üstünsöz-Beurer, Dörthe; Walter; Sibylle; Beulich, Florian & Bolay, Eberhard (2009): Wirkungseffekte Mobiler Jugendarbeit in Stuttgart (WIMO), Eine empirische Studie, Universität Tübingen

3. Adressat*innen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.

Die primären Adressat*innen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. sind die Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen und Träger, die in den Arbeitsfeldern Mobile Jugendarbeit/Streetwork in Sachsen tätig sind.

Weitere Adressat*innen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. sind die Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen und Träger, die in angrenzenden Arbeitsfeldern aufsuchend tätig sind.

Bezogen auf die aufgeführten Ziele stehen die jugendpolitischen Entscheidungsträger*innen und regionale Verwaltungen sowie die öffentlichen wie freien Träger der Jugendhilfe ebenfalls im Fokus des Fachverbandes.

Ebenfalls sehen wir an sächsischen Hochschulen zwei sekundäre Gruppen von Adressat*innen. Zum einen sind das Studierende, die zukünftig in den Arbeitsfeldern tätig werden und zum anderen sind es die Dozierenden, die wir in Bezug auf Lobbyarbeit und Qualitätssicherung Mobiler Jugendarbeit sowie zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zu unserer Adressat*innengruppe zählen.

Von unserer fachlichen Begleitung und Zusammenarbeit mit vorangestellten Personengruppen profitieren letztendlich die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Sachsen.

4. Ziele des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.

4.1 Grundsätzliche Ziele

Aus der Satzung¹³ des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. ergeben sich folgende Zielstellungen:

- (1) Der Verein als Dachverband ist ein Zusammenschluss aus dem im Bereich des Arbeitsfeldes Mobile Jugendarbeit tätigen Trägern, Verbänden, Vereinen, Fachkräften sowie Ehrenamtlichen. Ziel ist, eine bessere Zusammenarbeit und Vernetzung zu gewährleisten, sowie einen Fachaustausch und die Förderung der Fachlichkeit zu ermöglichen.
- (2) Dazu nimmt der Verein folgende Aufgaben wahr:
im Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit:
 - a) Förderung der Zusammenarbeit der in Sachsen tätigen Vereine und Fachkräfte, deren praktischer Arbeitsschwerpunkt im Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit liegt
 - b) Förderung der Jugendhilfe durch die Praktische Arbeit in den Bereichen Aufsuchende Arbeit, Gruppen- und Projektarbeit, Einzelarbeit und Arbeit im Gemeinwesen
 - c) Erfahrungsaustausch in fachlichen, konzeptionellen und organisatorischen Fragen.
 - d) Beratung und Unterstützung von Behörden, gesellschaftlichen Initiativen und anderen Einrichtungen bei der Errichtung und Gestaltung von Projekten der Mobilen Jugendarbeit

¹³ Satzung des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. vom 06.10.2020

- e) Beratung und Austausch mit Institutionen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit
- f) Mitarbeit in der Jugendhilfe- und Sozialplanung
- g) Fachberatung und -bewertung für politische kommunale und Landesgremien.
- h) Öffentlichkeitsarbeit in Form von allgemeinen Informationen über Mobile Jugendarbeit, Weitergabe von Erkenntnissen und Erfahrungen aus der Arbeit, Stellungnahmen.

im Bereich Bildung:

- i) Erschließung, Organisation und Durchführung geeigneter Aus- und Fortbildungsangebote nach regionalen Bedarfen
 - j) Zusammenarbeit mit Institutionen, die Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit aus- und weiterbilden
- (3) Zur Wahrung dieser Aufgaben erarbeitet der Verein bzw. seine Gremien Positionspapiere, die Aufschluss über aktuelle Schwerpunktsetzungen und Präzisierungen im Rahmen der Punkte (1) und (2) geben.

Resultierend aus dem Satzungszweck und durch das von den Mitgliedern getragene Profil/Leitbild unseres Fachverbandes ergeben sich folgende Rahmenziele, welche mit den Bildungszielen des Freistaat Sachsens, korrespondieren:

1. *Steigerung der Kompetenzen und der Fachlichkeit der Praktiker*innen und Projekte aus den Arbeitsfeldern Mobile Jugendarbeit/Streetwork*
2. *Landesweite Vernetzung der Praktiker*innen*
3. *Weiterentwicklung von Konzepten, Handlungsempfehlungen, fachlichen Standards und Orientierungshilfen*
4. *Lobbyarbeit für die Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork und deren Adressat*innen*

Zur Erreichung der Zielstellungen gehört das effektive Arbeiten in der Vereinsstruktur und die regelmäßige Evaluation und Qualitätssicherung des Fachverbandes LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. (Konzept- & Organisationsentwicklung, Bildungskonzeption, Auswertung von Veranstaltungen, Beteiligung der Mitglieder).

Eine Untersetzung dieser Ziele und Schwerpunkte mit konkreten Angeboten erfolgt im Punkt 5 (Leistungen und Angebote).

Im Punkt 8 der Konzeption wird auf die *Kriterien/Indikatoren zur Zielerreichung* (mit der Grundsatzfrage: „Woran ist zu erkennen, dass die Ziele erreicht wurden?) Bezuggenommen. Mit dieser daraus resultierenden Zielpyramide wird die Evaluation und Qualitätssicherung vorgenommen (siehe dazu Punkt 8)

4.2 Bildungsziele des Fachverbandes

Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. entwickelt seine Bildungsleistungen unter den Leitnormen der überörtlichen Jugendhilfeplanung der Jugendverbände und Dachorganisationen im Bereich §§ 11–14 SGB VIII im Freistaat Sachsen¹⁴:

¹⁴ Sächsisches Landesjugendamt: Jugendhilfeplanung zu Aufgaben und Leistungen der überörtlichen Jugendverbände und Dachorganisationen im Bereich §§ 11–14 SGB VIII im Freistaat Sachsen, Bedarf 2021 – 2025

1. *DEMOKRATIEBILDUNG*

Die überörtlichen Jugendverbände, Dachorganisationen und Fachstellen im Bereich §§ 11-14 SGB VIII sind befähigt, jungen Menschen die persönliche Aneignung einer klaren Abgrenzung gegenüber Haltungen und Verhaltensweisen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu vermitteln. Die Leistungsanbieter verfügen über geeignete Angebote und Methoden, um demokratische Prozesse erlebbar zu machen.

2. *BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT*

Junge Menschen engagieren sich in zunehmendem Maße ehrenamtlich, äußern ihre Meinungen und Zukunftsvorstellungen aktiv und übernehmen bewusst innerhalb verbandlicher Strukturen gesellschaftliche Verantwortung.

3. *INTERDISZIPLINÄRE KOOPERATIONEN - QUALIFIZIERTE ZUSAMMENARBEIT*

Eine qualifizierte Zusammenarbeit der Jugendhilfe mit den anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen ist weitgehend Standard. Die Teilnehmer/-innen der Fortbildungsveranstaltungen sind zunehmend in der Lage, interdisziplinär zu arbeiten.

4. *SOZIALE, PERSONALE UND INTERKULTURELLE KOMPETENZVERMITTLUNG*

Junge Menschen sind zunehmend befähigt, individuelle Handlungsstrategien zu entwickeln, um ihre sozialen und personalen Kompetenzen zu stärken. Freie Träger fokussieren in Fortbildungsveranstaltungen für sozialpädagogischen Fachkräfte und Multiplikatoren im zunehmenden Maße entsprechende Ressourcen und Entwicklungen der jeweiligen Zielgruppen.

5. *GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE/ INKLUSION*

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe wird es zunehmend wichtiger, Impulse für eine gleichberechtigte Teilhabe Aller aufzunehmen, konzeptionell zu verarbeiten und praktisch umzusetzen. Es gilt, Diskriminierungen zu erkennen und zu vermeiden sowie ein respektvolles Miteinander von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft zu ermöglichen.

6. *GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT*

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sind zunehmend befähigt, in ihrer Tätigkeit Geschlechtergerechtigkeit als eine handlungsleitende Maxime zu erkennen und zu verfolgen.

7. *GESUNDES AUFWACHSEN*

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe gilt es zunehmend, das Thema „Gesundes Aufwachsen“ in den Blick zu nehmen, konzeptionell zu verarbeiten und praktisch umzusetzen.

Die Fokussierung der Bildungsziele hinsichtlich der Arbeit unseres Fachverbandes

Alle diese o. g. überörtlichen Bildungsziele werden in den Angeboten und Leistungen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. berücksichtigt. Insbesondere sehen wir das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit als Querschnittsaufgabe an, die in allen Prozessen mitgedacht wird. Durch den Charakter der Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork stehen folgende Bildungsziele im Fokus:

DEMOKRATIEBILDUNG

- Mobile Jugendarbeit begleitet junge Menschen dabei, sich eigenverantwortlich für ihre Interessen vor Ort einzusetzen. Mobile Jugendarbeit vermittelt jungen Menschen, dass sie Einfluss auf ihr Lebensumfeld nehmen können, wenn sie es möchten.
- Demokratie muss für junge Menschen erfahrbar sein, damit sie sich als Subjekt des demokratischen Prozesses begreifen. Dies kann jedoch nicht in abgeschotteten Projekten stattfinden, sondern im All-

tag der jungen Menschen. Mobile Jugendarbeit hat die Aufgabe, Institutionen zu sensibilisieren, jungen Menschen bei Entscheidungsprozessen, die sie betreffen, anzuhören und ihnen die Erfahrung zu vermitteln, dass ihre Meinung und ihr Wille zum Ergebnis beigetragen haben (Jobcenter, Stadträte, etc.). Jugendliche haben das Recht, ihren Bedürfnissen Geltung zu verschaffen.

- Bezugnehmend darauf werden Bildungs- & Beratungsleistungen bezüglich Methoden und Ansätzen zur Schaffung von Partizipationsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, speziell innerhalb des Handlungsansatzes der „aktivierenden Gemeinwesenarbeit“/ Sozialraumorientierung, im Sinne der Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Mitgestaltung ihres Sozialraumes durchgeführt. Beispielsweise partizipative Methoden und Ansätze zur Ideenentwicklung (z. B. mittels Zukunftswerkstätten u.a.); Kinder- & Jugendparlamente, Arbeit in Gremien und AG's; Organisation und Initiierung von eigenen Aktionen, Stadtteilstesten bzw. gemeinnützigen Aktionen.
- Die Arbeit mit demokratiefernen jungen Menschen und denjenigen, die dabei sind sich zu entfernen, wird ständig reflektiert. Der LAK MJA Sachsen e.V. bietet den Rahmen für individuelle Wissenserweiterung beim Umgang mit diesen jungen Menschen und begleitet und berät die Fachkräfte vor Ort. Der Fachaustausch und der praxisbezogene Austausch mit Expert*innen bundesweit werden durch den LAK begleitet, gefördert und initiiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Erweiterung von Wahlmöglichkeiten von jungen Menschen, um demokratische Strukturen zu stärken. Zudem bietet der LAK MJA Sachsen e.V. seit Oktober 2017 ein anderweitig gefördertes Projekt an. Im Modellprojekt „ReMoDe – Regional und Mobil für Demokratie“ besteht für die Fachkräfte eine erweiterte Möglichkeit der prozesshaften Begleitung und Beratung. Das Modellprojekt wurde entwickelt, um die Projekte vor Ort im Umgang mit demokratiefernen, rechtspopulistischen und rechtsextremen jungen Menschen themenfokussiert zu unterstützen. Die Unterstützungsleistung folgt dem Konzept der Geschäftsstelle und baut auf individueller Beratung und Prozessbegleitung. Weiterbildungsformate ergänzen das Angebot.
- Für eine planvolle sozialpädagogische Arbeit mit jungen Menschen, muss sich an den Menschenrechten orientiert und demokratiefördernd positioniert werden. Dabei sollen von Ausgrenzung und Abwertung Betroffene gestärkt werden und eine Auseinandersetzung mit Pauschalisierenden Ablehnungskonstruktionen bei den Adressat*innen stattfinden, um Menschen, die eine Ideologie der Ungleichwertigkeit teilen, in ihrer Gesinnung nicht zu stärken. Unabdingbar ist es dabei, eine Haltung zu entwickeln, sich mit eigenen Ungleichwertigkeitsvorstellungen auseinanderzusetzen und die eigene professionsbezogene Politisierung voranzutreiben. Festzuhalten bleibt, dass ebenso wie die Reflexion der eigenen Haltung stetig weiter zu führen ist, auch die Auseinandersetzung mit geeigneten, professionseigenen Begrifflichkeiten und Konzepten einem permanenten Prozess unterliegen muss. Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. stellt sich dieser Herausforderung, um gemeinsam mit den Fachkräften der Mobilien Jugendarbeit/ Streetwork die Professionalität unserer Arbeitsfelder voran zu treiben und damit dem eigenen hohen Anspruch an die Arbeitsfelder gerecht zu werden.

INTERDISZIPLINÄRE KOOPERATIONEN - QUALIFIZIERTE ZUSAMMENARBEIT

- Ein Qualitätsmerkmal von Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork ist die Vernetzung mit anderen Partner*innen. Dies stellt an die Mitarbeiter*innen dieser Arbeitsfelder den Anspruch, ständig in Kooperation mit anderen Bereichen der Jugendhilfe, wie Hilfen zur Erziehung, Familienbildung etc. und anderen Bereichen außerhalb der Jugendhilfe, wie Suchtkrankenhilfe, Schule etc. zu stehen. Neben enger Zusammenarbeit entwickeln Träger der Mobilien Jugendarbeit innovative Konzepte, wie Mobile Ju-

gendarbeit mit anderen Angeboten z.B. in Tandemteams aufsuchend tätig wird (z.B. Mobile Jugendarbeit und Suchtkrankenhilfe). Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. initiiert zur Weiterentwicklung von Ansätzen Bildungs- & Beratungsangebote und erweitert mit fachfremden Angeboten die Handlungsspielräume der Fachkräfte. Weiterhin begleiten wir Träger als beratende Instanz hinsichtlich neuer Konzepte und Schnittstellen.

- Zudem bietet der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. Bildungs- & Beratungsleistungen bezüglich der Schnittstellen von Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork zu anderen Feldern innerhalb der Jugendhilfe (wie z.B. Familienbildung, Schulsozialarbeit, Familienhilfe, HzE) sowie zu anderen Feldern außerhalb der Jugendhilfe (wie z.B. Suchtkrankenhilfe, Schule) an - z.B. über Thematisierung oder Vermittlung verschiedener Konzepte und Ansätze.
- Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. hat die Entwicklung der aufsuchenden Sozialarbeit für Erwachsene/ über 27-jährige verfolgt. Die Angebote des sog. Erwachsenenstreetwork gibt es in den drei Großstädten Dresden, Leipzig und Chemnitz. Vorwiegend konzentrieren sich die Kolleg*innen auf obdachlose und suchtgefährdete Menschen im öffentlichen Raum. Dabei gibt es teilweise Überschneidungen mit der Adressat*innengruppe Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork, so dass eine regelmäßige Absprache und gemeinsamer Fachaustausch notwendig und wichtig ist.

GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE/ INKLUSION

- „Grundlage für Professionalität in den Arbeitsfeldern Mobile Jugendarbeit/Streetwork ist das im Grundgesetz garantierte Recht auf ein menschenwürdiges Dasein und das dort verankerte Sozialstaatsprinzip. Das den Arbeitsfeldern zugrundeliegende Menschenbild basiert auf den ethischen Grundsätzen der menschlichen Würde und der Gleichwertigkeit aller Menschen. Ausgehend von der Tatsache, dass die Partizipationsmöglichkeiten im gesamtgesellschaftlichen Kontext oft begrenzt sind, handeln die in den Arbeitsfeldern Mobile Jugendarbeit/Streetwork tätigen Fachkräfte im Verständnis einer parteilichen Interessenvertretung.
Daher ist es Aufgabe von Mobiler Jugendarbeit/Streetwork, dort, wo Inklusion zur Verwirklichung sozialer Teilhabe auf Segregation als Lebensrealität trifft, Brücken zu bauen, Zugänge zu allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen und Inklusionsprozesse zu bewirken. Mobile Jugendarbeit/Streetwork leisten außerschulische Bildungsarbeit im Sinne von sozialem Lernen in Gruppen sowie zur Förderung der Entwicklung einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“ (Punkt Selbstverständnis Mobile Jugendarbeit/ Streetwork der Fachstandards für Mobile Jugendarbeit/ Streetwork in Sachsen 2020)
- Die jungen Menschen werden unvoreingenommen im Zusammenhang mit ihren Wünschen, Bedürfnissen, Interessen, Beziehungen, Konstruktionen, Einstellungen und ihrem Verhalten gesehen.
- Deshalb werden Bildungs- & Beratungsleistungen für die Praktiker*innen angeboten, um sie zu unterstützen, bei jungen Menschen soziale Kompetenzen zu fördern (Beratungs- & Kommunikationskompetenzen; Biographie Arbeit; Bildungsprojekte; Empowerment & Ressourcenorientierung etc.)
- Zudem bieten wir den Raum für fachliche Diskurse zu gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die tägliche Arbeit an der Basis.
- Ebenso werden Methoden und Ansätze vermittelt, wie Sozialarbeiter*innen mit Vorurteilen und Stereotypen, z.B. genderspezifische & kulturelle Aspekte umgehen und darauf reagieren bzw. in Frage stellen können und den Blick zu erweitern, um Akzeptanz für andere Lebensentwürfe und Kulturen zu fördern. Da in diesen sensiblen Zusammenhängen die Selbstreflexion der Praktiker*innen eine erhebliche Rolle spielt, bieten wir Reflexionsmöglichkeiten und Begleitung an.

- Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V bietet den Praktiker*innen außerdem Fachtagungen, Workshops und/ oder individuelle Beratungen an, die die fachlich inhaltlichen Herausforderungen der Praktiker*innen zum Thema machen. Durch gemeinsame Reflexion, Fachaustausch und Inputs können Handlungsstrategien und Lösungen entwickelt werden, womit die Qualität und Fachlichkeit der Projekte vor Ort gesichert bzw. gesteigert wird.

4.3 Thematische Arbeitsschwerpunkte

Der aktuelle Landesjugendhilfeplan 2021-2025 sieht folgende thematischen Arbeitsschwerpunkte vor:

- Eigenständige Jugendpolitik weiterentwickeln und nachhaltig gestalten
- Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit systemübergreifend weiterentwickeln
- Medienkompetenz stärken
- Geschlechterreflektierende Arbeit weiter etablieren
- Migrationssensible Arbeit thematisieren und stärken
- Schutz und Rechte von Kindern und Jugendlichen stärken
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) thematisieren
- Jugend und Jugendarbeit im ländlichen Raum thematisieren und stärken
- Inklusive Ansätze thematisieren und etablieren
- Gesundheitsförderung als Teil der Primärprävention thematisieren

Die Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork berühren dabei aufgrund ihrer thematischen Breite und der vor Ort höchst unterschiedlichen Themen und Bedarfe alle der genannten Arbeitsschwerpunkte, wenn auch unterschiedlich stark gewichtet. Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. wird daher in den Jahren 2021/ 2022 Themen und Angebote unterbreiten, die mehrere Arbeitsschwerpunkte gleichzeitig beinhalten. Schwerpunkte werden dabei jedoch aufgrund der beschriebenen Ausgangssituationen in Kapitel 2 explizit bei drei Themen gesetzt:

Eigenständige Jugendpolitik weiterentwickeln und nachhaltig gestalten

Dieser Arbeitsschwerpunkt war bereits zentraler Bestandteil der Tätigkeiten des Fachverbands in den letzten zwei Jahren. Die in den vergangenen Jahren entstandenen Erkenntnisse und Empfehlungen gilt es nun praxisorientiert weiterzuentwickeln. Für die Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork sind dabei insbesondere die Rolle des Gemeinwesens und passgenaue, niedrigschwellige Beteiligungsformate von hohem Interesse. Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. wird daher das Wissen und die Zugänge seiner Mitglieder nutzen, um den Arbeitsschwerpunkt auf örtlicher Ebene zu bearbeiten.

Jugend und Jugendarbeit im ländlichen Raum thematisieren und stärken

Die Bedingungen des Aufwachsens und die hierfür notwendigen Angebote der Jugend(sozial)arbeit im ländlichen Raum sind ein fortwährendes Thema im LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.¹⁵, erhielten jedoch durch Rückmeldungen der Mitglieder im Fachverband und durch die Ergebnisse der Projektbefragung noch einmal zusätzliche Relevanz. Teilhabemöglichkeiten und Chancengerechtigkeit für junge Menschen, welche im ländlichen Raum aufwachsen müssen überregional bearbeitet werden und gleichzeitig bedarf es auf örtlicher Ebene teilweise ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung und Funktion

¹⁵ Vgl. Positionspapier „Mobile Jugendarbeit im Ländlichen Raum“, LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V., 2017 https://www.mja-sachsen.de/wp-content/uploads/2017/12/positionspapier_l%C3%A4ndlicher_raum.pdf

von Jugend(sozial)arbeit allgemein und Mobiler Jugendarbeit/Streetwork im Besonderen. Die den Fachkräften zur Verfügung stehenden Rahmenbedingungen müssen hierbei ebenso thematisiert werden wie die Weiterentwicklung der Arbeitsfelder mit ihrer Spezifik für den ländlichen Raum.

Inklusive Ansätze thematisieren und etablieren

In den fachlichen Standards für Mobile Jugendarbeit/Streetwork wird Diversitätssensibilität als ein Arbeitsprinzip beschrieben, in welchem gleichsam auch Inklusion beinhaltet ist. Die Adressat*innen Mobiler Jugendarbeit/Streetwork sind oftmals mehrfachen Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen ausgesetzt, Chancengleichheit bezieht sich dabei nicht nur auf die Zugangsmöglichkeiten der eigenen Angebote, sondern darüber hinaus hinsichtlich Bildungschancen, Verteilung von Wohlstand, Zugängen zum gesellschaftlichen Leben usw. Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. wird daher einerseits die relevanten gesellschaftlichen Problemfelder weiterhin benennen und auf Veränderungen hinwirken, andererseits aber auch entsprechendes Wissen über soziale Ungleichheiten an Fachkräfte vermitteln und pädagogische Handlungsansätze zur Bearbeitung dieser Ungleichheiten gemeinsam mit seinen Mitgliedern (weiter-)entwickeln.

5. Leistungen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.

5.1 Leistungen der geschäftsführenden Bildungsreferentin, des Bildungsreferenten¹⁶

Im Folgenden werden die Aufgaben der Bildungsreferent*innen beschrieben, welche in der überörtlichen Jugendhilfeplanung der Jugendverbände und Dachorganisationen im Bereich §§ 11–14 SGB VIII im Freistaat Sachsen, verankert sind.

5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter*innen- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung

Für die Jahre 2021/ 2022 sind folgende Bildungsleistungen im Rahmen der Mitarbeiter*innen- & Multiplikator*innenfortbildung geplant¹⁷. Wir werden unsere Angebote dabei weiterhin am aktuellen Bedarf unserer Adressat*innen ausrichten (siehe auch Jahresarbeitsplanung).

- *Dreitägiges Sächsisches Streetworktreffen*
Das Sächsische Streetworktreffen findet jährlich statt und ist ein fester Bestandteil unseres Weiterbildungsangebotes. Orientiert an aktuellen Themen der Arbeitsfelder bieten wir fachliche Inputs und fördern den Fachaustausch der Kolleg*innen der Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork, aber auch derjenigen, die aufsuchende Anteile in ihrer Praxis haben. Die Zielstellungen des Streetworktreffens sind Informationsgewinnung, überörtlicher Fachaustausch und kollegiale Unterstützung. Aktuelle Themen der Praktiker*innen der Arbeitsfelder werden aufgegriffen und thematisiert. Dabei werden die benannten Arbeitsschwerpunkte (vgl. 4.3) eine besondere Rolle spielen. Neue gesellschaftliche Herausforderungen sind fester Bestandteil der Diskussionen und ermöglichen Ideen für neue Handlungsmöglichkeiten.
- *Grundlagenworkshops*

¹⁶ Sächsisches Landesjugendamt, Aufgaben und Leistungen der überörtlichen Jugendverbände und Dachorganisationen im Bereich §§ 11–14 SGB VIII im Freistaat Sachsen, Bedarf 201–2021-2025, S. 87ff.

¹⁷ Die inhaltliche Untersetzung erfolgt in den jeweiligen Antragsformularen.

Für neue Fachkräfte in den Arbeitsfeldern bieten wir zweimal im Jahr einen mehrtägigen Grundlagenworkshop an. Ziel dieser Fortbildung ist die Vermittlung von theoretischen Grundlagen der Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork, notwendiges Wissen zum Beginn der neuen Tätigkeit, die Auseinandersetzung mithaltungsfragen und Arbeitsprinzipien und das Erlernen und Einüben praktischer Fähigkeiten. Mit den Workshops wird gleichzeitig das Ankommen in den Netzwerken des Fachverbands und der Arbeitsfelder erleichtert und somit Vernetzung und Austausch gewährleistet.

- *Bedarfsorientierte Inhouseseminare*
Wir initiieren und/oder begleiten Weiterbildungsmaßnahmen (und ggf. Fachtage) vor Ort. Bei kleineren Teams/Gruppen haben diese auch oft einen Beratungscharakter. Ebenso stehen wir als Referent*innen, Moderator*innen und Trainer*innen zur Verfügung.
- *Fachliche Begleitung der Regionalgruppen des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.*
Die Bildungsreferent*innen begleiten im Rahmen ihrer Tätigkeit die 6 Regionalgruppen des Fachverbandes. Bei den Treffen werden aktuelle Themen mit fachlichen Inputs diskutiert und ein Erfahrungsaustausch initiiert.
- *Regionale Arbeitstagungen*
Die Tagungen werden mit örtlichen Partner*innen, in diesem Fall mit den Regionalgruppen, gemeinsam organisiert und ausgerichtet. Ziel ist es, den örtlichen Trägern ein Podium für die Öffentlichkeitsarbeit zu bieten bzw. Synergien auf der örtlichen Ebene zu erzeugen. Neben theoretischen Inputs bieten wir Praktiker*innen die Möglichkeit, in kleinen Arbeitsgruppen aktuelle und arbeitsfeldspezifische Themen zu bearbeiten, zu präsentieren und weiter zu entwickeln. Gleichfalls können die Arbeitstreffen dazu dienen, mit lokaler Politik & Verwaltung in Dialog zu treten.
- *Bildungsleistung in Kooperation mit anderen Partner*innen*
Fachtage mit der Evangelischen Akademie Meißen; Seminarbausteine an sächsischen Hochschulen zu jugendspezifischen Themen und aufsuchender Jugend-/ Sozialarbeit im Sinne der Bildung von Multiplikator*innen weitere (ergeben sich noch) / siehe Jahresübersicht der Bildungsleistungen
- *eintägige bedarfsorientierte Workshops/ Praxistage*
diese werden in Kooperation mit anderen Partner*innen konzipiert und durchgeführt
- *bedarfsorientierte halbtägige Workshops*
bedarfsorientierte Bildungsangebote in den Regionalgruppen
- *Exkursionen/Fachaustausch*
Zudem werden Exkursionen in Projekte angrenzender Arbeitsfelder und/oder möglicher Kooperationspartner*innen organisiert und durchgeführt. Ziel ist es den Praktiker*innen die Möglichkeit zu geben verschiedenste Institutionen bzw. Angebote (z.B. Therapieeinrichtungen für Mutter und Kind) kennen zu lernen und damit ihr Wissen über Angebote und Möglichkeiten zu erhöhen. Zur Erweiterung des eigenen Denk- und Handlungsspielraumes sowie zum Erfahrungsaustausch werden wir Fachaustausche mit Kolleg*innen anderer Bundesländer initiieren und begleiten.

Beratungsleistungen

- *Fachberatung in Form von Konzeptions-, Projekt- & Organisationsberatung*
 - z.B. bezogen auf die Organisation, das Team, die Aufgabe, den Fall oder auf den/die Einzelnen
 - Fallreflexion/Fallbesprechung/Kollegiale Beratung/Intervision
 - Team- & Projektberatung/Teamklausuren & -tage/Organisationsentwicklung
 - Trägerberatung/Beratung von örtlichen Trägern der Jugendhilfe (hinsichtlich der Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork)

- Beratung/Begleitung der örtlichen Jugendhilfe (z.B. Jugendämter) hinsichtlich der Arbeitsfelder
- Genderberatung/Beratung zur geschlechtsbewussten Arbeit
- ggf. in Kombination mit Inhouseseminaren (Bildungsleistungen, s.o.)
- *Coaching, Fallberatungen und andere reflexive Beratungsleistungen*
- *Begleitung jugendhilfeplanerischer Prozesse*
 - Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. begleitet, berät und unterstützt Jugendämter in jugendhilfeplanerischen Prozessen und bei der Sicherung der fachlichen Qualität. Wir bieten z.B. Klausuren, Werkstätten, Fachtagungen oder Inhouseseminare an, in die wir unsere fundierten fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen und/oder Entwicklungs- und Veränderungsprozesse moderieren und begleiten. Zudem können wir unsere Unterstützung bei der Analyse von Ist-Zuständen und unsere Unterstützung bei darauf aufbauenden Entwicklungen anbieten.

5.1.2 Grundlegende Leistungen zur Unterstützung der fachlich–inhaltlichen Arbeit

- **jugendpolitische Interessenvertretung in landesweiten Gremien & Lobbyarbeit**
Die Bildungsreferentin und der Bildungsreferent stehen gemeinsam mit dem Vorstand in Kontakt zur landesweiten Verwaltung und Politik (Landesjugendhilfeausschuss, Landtagsfraktionen, Ministerien, Landesjugendamt, Kommunalen Sozialverband Sachsen ...). Darüber hinaus ist der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. im Landesjugendhilfeausschuss der Legislatur 2019 - 2024 vertreten.
Eine fachlich-inhaltliche Vernetzung auf der landesweiten Ebene ist durch die aktive Mitarbeit im Forum Jugendarbeit (Zusammenschluss der überörtlich tätigen Träger der Jugendarbeit) gewährleistet.
Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kooperation & Vernetzung mit Schulen/Fachhochschulen, um für die Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork zu sensibilisieren und dieses zu fördern. Ebenso bestehen bundesweite Kooperationen z.B. mit der LAG Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Baden-Württemberg e.V. Seit Februar 2020 ist der Bildungsreferent gleichzeitig Vorsitzender der BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V.
- **Initiierung, Begleitung und Durchführung von Facharbeitskreisen und Projekten, Vernetzung der Praktiker*innen**
In Sachsen existieren momentan fünf Regionalgruppen, die durch die Bildungsreferentin und den Bildungsreferenten begleitet werden. Inhalte sind z.B.: Diskussionen zu fachspezifischen Themen, Fachaustausch, Vernetzung der Praktiker*innen, Intervision/ Kollegiale Beratung, Bildungsleistungen (s.o.).
Wir begleiten ebenso regionale Netzwerktreffen und bringen uns aus fachlicher Perspektive in Diskussionen ein. Ebenso begleiten wir auch Arbeitskreise, welche von Jugendämtern initiiert werden (z.B. Fach-AGs). Bei Bedarf initiieren wir themenspezifische Arbeitsgruppen und bieten den Raum für Diskussionen.
- **Veröffentlichungen/Pressearbeit**
Hierzu zählen Positionspapiere, Handlungsempfehlungen und andere (Fach-) Veröffentlichungen, die auch durch die aktive Mitarbeit von Fachkräften vor Ort erstellt werden. Besonders im „Corax“ - Fachmagazin der Jugendarbeit in Sachsen der AGJF Sachsen e.V. (eng kooperierender

Landesverband) erscheinen regelmäßig Artikel über und aus den Arbeitsfeldern Mobile Jugendarbeit/Streetwork, die durch Mitglieder und die Geschäftsstelle des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. verfasst werden.

- **Digitale Vernetzung**

Als einen Schwerpunkt in diesem Kontext wird auch die Vernetzung der Projekte via Internet sowie

die eigenen Plattform unter www.mja-sachsen.de gesehen. Das Internet bzw. die Homepage ist ein unverzichtbares Medium für die Arbeit im Sinne von Öffentlichkeitsarbeit, Lobbyarbeit, Fachinformationen und Vernetzung geworden. Ebenso werden via Rundbriefe/Newsletter landesweit wichtige Informationen (Fortbildungsangebote, Fachliche Informationen u.a.) an die Projekte verteilt. Zudem betreibt der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. eine Gruppe sowie eine Seite im Sozialen Netzwerk Facebook. Zu dieser sehr aktiven Gruppe gehören neben den Praktiker*innen der Mobilen Jugendarbeit in Sachsen auch Fachkräfte aus anderen Bundesländern an. In dieser Gruppe und auf der Seite werden aktuelle Entwicklungen diskutiert und Informationen aller Art schnell und effektiv transportiert.

Wir unterhalten zudem ein Forum, um einen webbasierten Fachaustausch der Kolleg*innen der Arbeitsfelder noch besser und übersichtlicher zu ermöglichen. Dieses wird rege für einen sachsenweiten Fachaustausch genutzt (Stand November 2020: 99 Mitglieder). Zu diesem starren Medium kommt zusätzlich der Betrieb einer Cloud, die die gemeinsame Kommunikation sowie das gemeinsame digitale Arbeiten datenschutzsicher gestaltet. Im Zuge der pandemiebedingten Arbeitsbedingungen nutzen wir einen BigBlueButton-Server in Kooperation mit der Sächsischen Landjugend e.V., um ebenso datensicher und unkompliziert Räume für Online-Meetings nutzen zu können. Diese Räume stellen wir auch den Kolleg*innen vor Ort für eigene Arbeitsgruppen zur Verfügung. In diesem Sinne dient dies der aktiven Informationspolitik gegenüber den Mitgliedern und der Fachöffentlichkeit.

5.1.3 Allgemeine und geschäftsführende Tätigkeiten

Die *Leitungs- & Koordinierungsstelle/ Geschäftsstelle* des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. bietet eine bedarfsgerechte Servicefunktion für die Mitglieder des LAK MJA Sachsen e.V. und den Praktiker*innen der Arbeitsfelder in Sachsen. Inhalte, neben den Grundlegenden Leistungen zur Unterstützung der fachlich-inhaltlichen Arbeit und der Organisation und Durchführung von Bildungs- und Beratungsleistungen, sind:

- Betreiben der Geschäftsstelle
- Finanzen – Haushaltsaufstellung und -planung, Antragstellung, Abrechnungsprozedere, Buchhaltung
- Antragstellungen, Berichtswesen
- Post, Email-Koordination
- Ansprechperson & Koordination
- Koordinierung des Vereins
- Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit – Außenvertretung des Vereins

5.2 Leistungen des Vorstands

- Mitarbeit bei der jugendpolitischen Interessenvertretung in bundes- und landesweiten Gremien & Lobbyarbeit
- Vertretung des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. gegenüber der landesweiten Verwaltung und Politik
- Fach- & Dienstaufsicht für die Stellen der geschäftsführenden Bildungsreferentin sowie des Bildungsreferenten
- Strategische Planung und Evaluation der Arbeit des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.

Der Vorstand unterteilt sich personell in folgende Sachbereiche:

- | | |
|---|-----------------------|
| • Vereinsformalia, Personal,
Außenvertretung des Vereins | 1./2. Vorsitzende/-er |
| • Finanzen | 1 Beisitzer |
| • Bildung | 2 Beisitzer*innen |
| • Internet & Öffentlichkeitsarbeit | 1 Beisitzer |
| • Profilausbau | 1 Beisitzer |

5.3 Leistungen des Beirats

- Empfehlendes, beratendes Gremium
- Impuls- & Empfehlungsgeber
- Fachliche Begleitung des Landesverbandes (speziell des Vorstands)
- Beiträge zu Jahresthemen (für Bildungsveranstaltungen)
- Funktion der Prozessbegleitung
- Beratungs- und Expertisepool

5.4 Leistungen der Regionalgruppenleitenden

- Organisation der Regionalgruppenarbeit (Einladungen, Planung der Treffen)
- Kontaktperson zum LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. (Geschäftsstelle, Vorstand)
- Infos/Zuarbeiten von Anliegen & Themen
- Unterstützung bei der Planung von Bildungsangeboten

6. Personal

Aktuell ist der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. mit personell 1,8 VzÄ besetzt.

Nr.	Anzahl	VZÄ	Funktion/ Aufgaben	Berufliche Qualifikation	Zusatzausbildung
1.	1	0,9	Geschäftsführende Bildungsreferentin (GBR) Geschäftsführung Grundlegende Leistungen Bildungsleistungen	M.A. Pädagogik	Coach
2.	1	0,9	Bildungsreferent (BR) Grundlegende Leistungen Bildungsleistungen	MA Soziale Arbeit	

Dem Personal der Geschäftsstelle stehen die Vorstandsmitglieder, die Regionalgruppenleitenden und Mitglieder und auf ehrenamtlicher Basis als personelle Ressourcen zur Verfügung. So werden beispielsweise spezifische Themen an Fachhochschulen durch Mitglieder des Vorstandes bzw. Vereinsmitglieder auf ehrenamtlicher Basis fachlich untersetzt.

Die Finanzierung erfolgt über Mittel des Freistaates Sachsen. Der dafür nötige Eigenanteil wird u.a. über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Teilnehmendengebühren erwirtschaftet.

7. Kooperation

Der LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. benötigt zur Umsetzung seiner Aktivitäten im Sinne einer interdisziplinären Arbeit, wie sie in den Leitnormen des Bedarfsplanes des Landes Sachsen verankert ist, Partner*innen und Unterstützende. An folgender Stelle sollen einige alphabetisch aufgelistet werden:

<i>Kooperationspartner*innen (alphabetisch geordnet)</i>	<i>Form & Zweck/ Inhalt der Kooperation</i>
<i>innerhalb der Jugendhilfe in Sachsen</i>	
<i>AGJF Sachsen e.V.</i>	- Kooperation hinsichtlich Bildungsleistungen
<i>Evangelische Akademie Meißen</i>	- Planung und Durchführung einer gemeinsamen Tagung
<i>Jugendämter im Land Sachsen</i>	- Beratung, Begleitung und Unterstützung bei jugendhilfepflichterischen Prozessen und Sicherung der Qualität
<i>LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V.</i>	- gegenseitiger Austausch

	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung von gemeinsamen Beratungs- & Bildungsleistungen
<i>LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - gegenseitiger Austausch - Planung und Durchführung von gemeinsamen Beratungs- & Bildungsleistungen
<i>Sächsische Landjugend e.V.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - gegenseitiger Austausch - Planung und Durchführung von gemeinsamen Beratungs- & Bildungsleistungen
<i>Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - gegenseitiger Austausch - Planung und Durchführung von gemeinsamen Beratungs- & Bildungsleistungen
<i>LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - gegenseitiger Austausch - Planung und Durchführung von gemeinsamen Beratungs- & Bildungsleistungen
<i>Forum Jugendarbeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenschluss von verschiedenen überörtlichen Verbänden (AGJF, Sächsische Landjugend, LJBW, LV Soziokultur u.a.) - Fachaustausch
<i>AG Eigenständige Jugendpolitik</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenschluss von Vertreter*innen verschiedener Institutionen in Sachsen zur Weiterentwicklung des Themas der Eigenständigen Jugendpolitik - Austausch
<i>SMS - Landesjugendamt</i>	<ul style="list-style-type: none"> - fachliche Begleitung der Arbeit

außerhalb der Jugendhilfe (Schule, Justiz, Polizei; div. Stiftungen)

<i>BA Breitenbrunn</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Vorlesungstagen zum Thema „Mobile Jugendarbeit“
<i>Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH) / EHS Dresden</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des Moduls „Aufsuchende Sozialarbeit“ mit insgesamt 4 Tagesveranstaltungen
<i>Hochschule Zittau/ Görlitz</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Seminaren im Rahmen der Methodenwerkstatt
<i>Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit – Landesverband Sachsen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenseitiger Austausch - verfassen von Positionspapieren und Stellungnahmen zu berufspolitischen Themen

Sachsenübergreifende kooperative Beziehungen

<i>AG OBST - Arbeitsgemeinschaft zur Organisation bundesoffener Streetworktreffen (als ein bundesweites Gremium hinsichtlich der Lobbyarbeit der Arbeitsfelder MJA/Streetwork)</i>	<p>Die AG OBST ist ein Zusammenschluss von Landesarbeitsgemeinschaften/-kreisen und Projekten aus den neuen Bundesländern. Ziel ist es, ein jährliches Streetworktreffen zu organisieren (Infos unter www.obst.streetwork.org).</p> <p>Inhalte der Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gegenseitige Informationen und Fachaustausch - Planung und Organisation der bundesoffenen Streetworktreffen - Workshop Moderation durch sächsische Kolleg*innen (zeitlicher Aufwand: 3 Vorbereitungstreffen pro Jahr (in Halle) und das 3tägige Streetworktreffen)
--	---

<p><i>BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V.</i></p>	<p>Die BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V. ist die Plattform der bundesweiten Landesarbeitsgemeinschaften/ -kreisen. Ihr Ziel ist die politische Lobbyarbeit für die Arbeitsfelder und ihrer Adressat*innen auf Bundesebene. Die BAG hat einen ehrenamtlichen Vorstand. Die Akteur*innen sind weitgehend somit die genannten Mitglieder selbst (Infos unter www.bag-streetwork.de).</p> <p>Inhalte der Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gegenseitige Informationen und Fachaustausch - Workshop Leitung durch sächsischen Fachkräfte - Lobbyarbeit für den Arbeitsansatz - Unterstützung bei der Planung des Streetworktreffens (per Telefon & Email/ Internet) - Teilnahme am bundesweiten Streetworktreffen (zeitlicher Aufwand: 2tägige Klausur inklusive der Mitgliederversammlung und das 5tägige Streetworktreffen)
<p><i>Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Baden-Württemberg e.V.</i></p>	<p>Seit der Installation des Arbeitsansatzes Mobile Jugendarbeit in Sachsen unterhalten die beiden Landesarbeitsgemeinschaften/-kreise eine enge Beziehung (Infos unter www.lag-mobil.de). Grund dafür ist auch, dass Baden-Württemberg das Partnerland von Sachsen ist.</p> <p>Inhalte der Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gegenseitige Informationen und Fachaustausch per Telefon, Email/ Internet - Erstellung von Newslettern und Arbeitsmaterialien - gegenseitige Teilnahme an Jahrestagung / Austausch von Referent*innen (zeitlicher Aufwand: gering, 2 Tage Besuch in Baden-Württemberg)

Veranstaltungshäuser

- Seminarzentrum Gut Froberg, Schönnewitz 9,01665 Käbschütztal/ Krögis
- Evangelische Bildungsstätte Dresden
- Geschäftsstelle des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.
- Je nach Bedarf werden geeignete Veranstaltungsräume gesucht, gerne auch bei Trägern aus den Mitgliedsstrukturen

8. Qualitätssicherung

Der Verein betreibt eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung, welche sich z.B. durch u. g. Aktivitäten verdeutlichen lässt. Bei diesen Aktivitäten werden regelmäßig aktuelle Bedarfe festgestellt, Ziele erarbeitet und konkretisiert sowie das professionelle Handeln ausgerichtet.

- Abfragen von Bedarfen auf Feedbackbögen zu den Bildungsleistungen
- Abfragen von Bedarfen via Email bzw. in den Regionalgruppentreffen
- Strategieentwicklung hinsichtlich der Mitgliederbeteiligung
- jährliche Mitgliederversammlung
- regelmäßige offene Vorstandstreffen
- Treffen der Regionalgruppenleitenden (mit Vorstand und Geschäftsstelle)
- Regelmäßige Treffen mit Vorstand & Beirat

- Mitarbeitenden Gespräche (mind. einmal jährlich)
- 14tägige Teamberatungen der Geschäftsstelle (strukturell und inhaltlich mit Protokollen an Vorstand)
- Gespräche/ Fachberatung/ Austausch mit Landesjugendamt & Kommunalen Sozialverband Sachsen
- Teilnahme der Bildungsreferentin und des Bildungsreferent an Fort- & Weiterbildungen
- Stetige Reflexion des Profils Mobiler Jugendarbeit/ Streetwork

Das zentrale Element der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung sind Klausurtagungen, welche mindestens einmal im Jahr stattfinden. Folgende Aspekte werden thematisiert und bearbeitet werden:

- Rückblick des letzten Jahres; aktuelle bzw. veränderte Bedarfe
- Überprüfung der Ziele anhand der Zielpyramide im Konzeption
- Austausch zu aktuellen Themen und Fragen
- Überarbeitung der Konzeption einschließlich Zielpyramide
- Strukturelle Entscheidungen, Strategische Ausrichtungen sowie Überprüfung des Finanzierungskonzepts

Mithilfe der folgenden Übersicht/ Zielpyramide wird ersichtlich, wie und woran die Aktivitäten und Ziele des Vereins gemessen werden. Die „Zielpyramide“ ist somit wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung.

9. Zielpyramide LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.

Schwerpunkte/ Rahmenziel (Was soll erreicht werden?)	Handlungsziele/ Inhalte (Wie soll das erreicht werden?)	Kriterien/ Indikatoren („Woran wird deutlich, dass das Ziel erreicht ist?“ und/ oder „Welche Aspekte wollen wir bei der Zielüberprüfung fokussieren?“)
1. Steigerung der Kompetenzen und der Fachlichkeit der Praktiker*innen und Projekte aus den Arbeitsfeldern Mobile Jugendarbeit/Streetwork	- kontinuierliche Bildungs- & Beratungsleistungen (siehe 5.1.1)	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungs- & Beratungsleistungen wurden angenommen (Erreichen der Zielgruppe) Orientierungsgröße: Fachtagung/SWT: 50 TN; Fachtage: 20 TN; Workshops: 15 TN - Teilnehmendenunterlagen/ Seminarskripts lagen vor - es erfolgte zeitnahe Dokumentationen zu Fachtagen/ Streetworktreffen - Positive Rückmeldungen der Teilnehmenden (Zufriedenheit) über Feedbackbögen - Themen waren bedarfsorientiert und aktuell; - Inhalte konnten in die Praxis umgesetzt werden (Umsetzbarkeit) – Handlungsspielräume wurden erschlossen, neue Kontakte wurden geknüpft und genutzt - Bildungs- & Beratungsleistungen hatten Wirkung auf die sächsische Jugendhilfe („politisch“)
	Bildungsklausur	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurde eine Klausur zu den Bildungs- & Beratungsleistungen des Folgejahres durchgeführt - Teilnehmende: Geschäftsführende Bildungsreferentin und Bildungsreferent, Sachbereich Bildung des Vorstands, Interessierte
	Fachberatung, Reflexion, Supervision	<ul style="list-style-type: none"> - Fachberatung wurde von freien Trägern (Projekten) und öffentlichen Trägern (Jugendämter) bedarfsorientiert angenommen - wir sind auf der lokalen Ebene bekannt und haben positive Rückmeldungen zu unseren Angeboten
	Regionalgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - fanden regelmäßig statt, ca. 4-6 Treffen je Regionalgruppe (insgesamt 5 Regionalgruppen) - landesweite Initiierung von Regionalgruppen (Re-Aktivierung Nordsachsen geplant) - Themen und aktuelle Anliegen wurden behandelt - Fachaustausch und kollegiale Beratungen wurden getätigt

	Fachveröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> - seitens des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. wurden Fachveröffentlichungen vorgenommen und an die Praktiker*innen kommuniziert - die Praktiker*innen wurden über aktuelle Fachveröffentlichungen informiert - der Pressesprecher nahm aktiv an den Veröffentlichungen teil und kommunizierte diese an die Öffentlichkeit
	Website, Newsletter, Facebook - Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> - fachspezifische Informationen wurden bereit gestellt - auf Anfragen der Praktiker*innen wurde reagiert
2. Landesweite Vernetzung der Praktiker*innen	Bildungs- & Beratungsleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmende kommen aus unterschiedlichen Regionen Sachsens - Fachaustausch und Kooperationen entwickelten sich
	Regionalgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Projekte wurden veranstaltet - Austausch von Informationen, Aktivitäten und Themen zwischen den verschiedenen Regionalgruppen erfolgte
	Website, Newsletter, Facebook - Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Verlinkungen zu Projekten auf der Website - Pflegen einer digitalen Karte auf der Website, auf welcher alle Projekte grafisch dargestellt wurden - Praktiker*innen nutzten den Newsletter zur Informationsgewinnung und Informationsweitergabe

3. Weiterentwicklung von Konzepten, Handlungsempfehlungen, fachlichen Standards und Orientierungshilfen	fachliche Diskussion und Thematisierung der Fachstandards im Kontext aktueller Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> - Standards wurden diskutiert und kommuniziert - Standards wurden den Projekten und Trägern vermittelt - jeder in den Arbeitsfeldern kennt die Fachstandards des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. und die Orientierungshilfe zur Mobilen Jugendarbeit in Sachsen - Die Standards wurden an die Fachöffentlichkeit sowie an örtliche Jugendhilfeträger kommuniziert
	Fachberatung/ Einsteigerberatung	<ul style="list-style-type: none"> - Berufseinsteigende und neue Projekte wurden fachlich beraten (siehe unter Punkt 1) - Einsteigerpaket wurde angeboten/ verteilt und fortgeschrieben - Grundlagenworkshop wurde durchgeführt
	Positionspapiere/ Fachveröffentlichungen/ Handreichungen	<ul style="list-style-type: none"> - es wurde sich bedarfsorientiert zu speziellen Themen positioniert (s.a. Punkt 1) - Handlungsempfehlungen wurden entwickelt
	Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Veröffentlichungen wurden an die entsprechenden Adressaten verteilt - Veröffentlichung erfolgte via eigener Website und Newsletter sowie über weitere Emailverteiler - Veröffentlichungen in der Fachpresse und Fachliteratur - (Geschäftsführende Bildungsreferentin/ Bildungsreferent)

4. Lobbyarbeit für die Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork und deren Adressat*innen	„Mittlerfunktion“ zur landesweiten Verwaltung und Politik	<ul style="list-style-type: none"> - es gab Gesprächstermine / Kooperationen mit der obersten Landesjugendbehörde sowie der Bewilligungsbehörde - Mitgliedschaft im Landesjugendhilfeausschuss - es gab Kontakte mit den [(jugend-) politischen Sprecher*innen der Landtagsfraktionen – mit dem Ziel einer Unterstützung hinsichtlich der Gestaltung der sozialen Landschaft in Sachsen - Informationsweitergabe (Rundmails) an politische Entscheidungstragende nach Bedarf - Positionierung zu jugendpolitischen Themen
	Kooperation mit Schulen, Fachhochschulen und Hochschulen (Vermittlung der Arbeitsfelder; Lehrtätigkeiten)	<ul style="list-style-type: none"> - Fachschulen, Hoch- und Fachhochschulen bzw. Fortbildungseinrichtungen standen in Kontakt mit uns - wir wurden für Infoveranstaltungen und Lehrtätigkeiten eingesetzt - Schwerpunkte: EHS Dresden, FH Mittweida , BA Breitenbrunn, HS Zittau/ Görlitz
	Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu den Arbeitsfeldern und Informationen zum Fachverband - LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. über: eigenen Website, Facebook-Gruppe und Seite, Fachveröffentlichungen, Infoveranstaltungen, Messen und Fachtage, Flyer, Konzeption, Sachberichte, webbasiertes Forum - die Aufträge und Tätigkeiten der Mitarbeiter*innen vor Ort wurden an örtliche und überregionale Träger der Jugendhilfe transportiert sowie mit kommunalen Entscheidungstragende kommuniziert
	Kooperation mit landes- & bundesweiten Trägern	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen fanden ziel- & bedarfsorientiert statt (siehe Punkt7) - wir waren für potentielle Kooperierende offen
	Mitwirkung in der Bundearbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/ Streetwork e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Wir haben uns über die Grenzen Sachsen hinaus mit anderen Landesverbänden vernetzt - Wir waren aktiv an der bundesweiten Lobbyarbeit für die Arbeitsfelder Mobile Jugendarbeit/Streetwork beteiligt - Wir haben an bundesweiten fachlichen Diskussionen teilgenommen und Erfahrungen aus Sachsen heraus transportiert sowie die Ergebnisse wieder in Sachsen platziert

	Überblick: Mobile Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - wir haben einen umfassenden Überblick über die Mobile Jugendarbeit-Struktur in Sachsen
5. Effektives Arbeiten in der Vereinsstruktur	Vorstandsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Vorstandssitzungen (mind. 4x jährlich) fanden statt, Protokolle wurden erstellt, Aufgaben im Vorstand wurden verteilt und erledigt, Bildungsreferentin und der Bildungsreferent nahmen regelmäßig teil, Treffen mit , Regionalgruppenleitende(mind. 1x jährlich), Treffen mit Beirat (mind. 1x jährlich), die Termine wurden an die Mitglieder (über Website/ Newsletter) transportiert - Organisation der Mitgliederversammlung (Einladung, Moderation) - Aufgaben unter Punkt 5.2 wurden wahrgenommen - Fach- & Dienstaufsicht für die hauptamtlich Angestellten (Unterstützung dieser in ihrer Tätigkeit/ Reflexionsmöglichkeit, Absprachen mit dem 1. und der 2. Vorsitzenden, Vorstandssitzungen) - im Vorstand wurden Aufgaben / Sachgebiete / Verantwortlichkeiten festgelegt - Zuarbeiten für den Newsletter erfolgten - Vereinsformalia wurden geklärt (Notar, Amtsgericht) - Strategische Planung und Evaluation der Arbeit des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. erfolgte (Jahresplanung, Klausurtagung)
	Beiratsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Begleitung des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. (speziell des Vorstands) fand statt - Beiträge zu Jahresthemen (für Bildungsveranstaltungen) wurden eingebracht - es erfolgten Impuls- & Empfehlungen zur Arbeit - Prozesse wurden begleitet
	Kommunikation zwischen Vorstand – Beirat	<ul style="list-style-type: none"> - mind. eine gemeinsame Beirats- & Vorstandssitzung fand statt - Protokollaustausch fand statt (über internes Internetforum) - fachlicher Austausch und Kommunikation wurde gepflegt

	Kommunikation Vorstand – Geschäftsstelle (über Vorstandssitzung hinaus)	<ul style="list-style-type: none"> - wöchentliche Kurzabsprachen (Telefon, Email) - Bildungsreferentin und der Bildungsreferent kommunizierten bedarfsgerecht mit den einzelnen Vorständen (Sachgebiet) - Protokoll der Teamberatung geht an Vorstand - Liquiditätsübersicht/ Finanzsituation geht monatlich an Vorstand
	Mitgliederversammlung	<ul style="list-style-type: none"> - fand mind. 1x jährlich statt - aktive Teilnahme von Mitgliedern (und Gästen)
	Regionalgruppen/ Regionalgruppenleiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> - Regionalgruppen engagierten sich für spezielle Themen und Projekte des Fachverbands (Entlastung des Vorstands und des Bildungsreferenten) und griffen örtliche Themen auf - es fanden Kontakte zu den Bildungsreferent*innen statt (Über Regionalgruppen-Treffen hinaus) – Aktuelle Themen und Tendenzen wurden kommuniziert - siehe auch oben Punkte 1 & 2
	Regionalgruppenklausur	<ul style="list-style-type: none"> - die Regionalgruppenleitende und die Geschäftsführende Bildungsreferentin /der Bildungsreferent trafen sich, um in den fachlichen Austausch zu treten
	Mitgliederpartizipation (personelle Ressourcen)	<ul style="list-style-type: none"> - gewinnbringende Kommunikation zwischen Mitgliedern, Vorstand und Geschäftsstelle fand statt - der Verein wurde von den Praktiker*innen aktiv unterstützt
	Aktivitäten und Projekte mit Praktiker*innen und Zielgruppen der Mobilen Jugendarbeit (z.B.: Fußballturnier)	<ul style="list-style-type: none"> - mindestens 1x im Jahr fand ein durch die Praktiker*innen organisiertes landesweites Projekt statt - Zielgruppen der Mobilen Jugendarbeit sind die Adressat*innen dieser Projekte
	Finanzquellen erschließen (finanzielle Ressourcen)	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption zur Öffentlichkeitsarbeit / zum Fundraising wurde erstellt bzw. fortgeschrieben - zusätzliche finanzielle Mittel seitens Sponsoren und Stiftungen wurden erschlossen

6. regelmäßige Evaluation und Qualitätssicherung des Fachverbandes LAK MJA Sachsen e.V.	jährliche Klausurtagung	<ul style="list-style-type: none"> - finden mind. 1 x jährlich (zweitägig) statt, externe Moderation - Beteiligung seitens der Praktiker*innen - Teilnehmende: Praktiker*innen, GBR, Vorstand, Beirat, Regionalgruppenleiter, interessierte Gäste
	Bildungsreferent*innenklausur	<ul style="list-style-type: none"> - die Bildungsreferent*innen setzen Schwerpunkte, reflektieren und planen strategisches Vorgehen zur Erreichung ihrer Ziele
	Kundenbefragungen Angebotsunterbreitung - Abfrage der Qualität zu den Bildungs- & Beratungsleistungen	<p>Kundenbefragungen bezüglich Bildungsbedarfe fanden statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in jeder Regionalgruppe - innerhalb der Feedback-Fragebogen zu Bildungs- & Beratungsleistungen - Internet/Email - Mitgliederversammlung - ebenfalls fand über o.g. Aspekte eine Angebotsunterbreitung statt - Feedbackbögen zu Bildungs- & Beratungsleistungen wurden verteilt und ausgewertet (Inhalte richten sich nach der Beschlussvorlage zur Berichterstattung (s.o.)) - Ergebnisse fließen in die Planung ein
	Fortbildung & Supervision	<ul style="list-style-type: none"> - die Bildungsreferentin, der Bildungsreferent besuchten regelmäßig Fortbildungen - mindestens 2x jährlich wurde eine Supervision durchgeführt
	Konzeptfortschreibung/ -evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - zur jährlichen Klausurtagung erfolgt die Zielüberprüfung mittels dieser Konzeption/ Zielpyramide; diese Konzeption wird dementsprechend aktualisiert - jährlich erfolgt mit Antragstellung für die Stelle der Geschäftsführenden Bildungsreferentin/ des Bildungsreferenten ein Antrag zu den Bildungs- & Beratungsleistungen (inkl. Finanzierungsplan) In dieser werden die Leistungen für das Folgejahr konkretisiert. Basis dieses Antrags zu den Bildungs- & Beratungsleistungen ist dieses Konzeption.

	Berichterstattung/ Evaluation der Bildungsreferent*innen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachberatung mit dem Landesjugendamt - Bericht zu Vorstandssitzungen - jährlicher Sachbericht (veröffentlicht im Internet) - Bericht zur Mitgliederversammlung - Transparenz der Arbeit über Internetseite - Kommunikation mit den Praktiker*innen (Bedarfsabfragen, s.o. Punkt 1) - Der Sachbericht und die Evaluation bezüglich der Arbeit der Bildungsreferent*innen erfolgt auf der Grundlage der Beschlussvorlage des sächsischen Landesjugendamtes (siehe 8.)
	Sachbericht des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - zur Mitgliederversammlung lag ein Gesamtsachbericht zur Tätigkeit des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. vor (Vorstand, GBR; Pressesprecher, Regionalgruppen)

10. Jahresplanung der Bildungsleistungen 2021/ 2022

10.1 Jahr 2021

Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. am 22./23.01.2021 • Weiterführung Grundlagenworkshop 2020 - online
Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Wintertagung der BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V. am 25./26.02.2021 - Online
März	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenworkshop Mobile Jugendarbeit/ Streetwork in der Geschäftsstelle des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. • Internationaler Fachkräfteaustausch mit Israel 07. – 16.03.2021
April	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung
Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 18. – 20.05.2021 • Fachtag „Fairhalten/Fairtreten/Fairhandeln“ gemeinsam mit dem Pro Jugend e.V. am im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge
Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung •
Juli	
August	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung •
September	<ul style="list-style-type: none"> • Sächsisches Streetworktreffen • Bundesweites Streetworktreffen der BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V. und der Akademien für Kirche und Diakonie in Eisenach
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung • Mitgliederversammlung des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. • Nationaler Fachkräfteaustausch mit Detroit/USA
November	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung • Grundlagenworkshop Mobile Jugendarbeit/ Streetwork in der Geschäftsstelle des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.
Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung

Stand: November 2020/ Konkretisierung am Jahresbeginn 2021 auf www.mja-sachsen.de

10.2 Jahr 2022

Januar	
Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Wintertagung der BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V.
März	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenworkshop Mobile Jugendarbeit/ Streetwork in der Geschäftsstelle des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.
April	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung •
Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Bundestreffen Streetwork der AG OBST in Sachsen - Anhalt
Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung • Mitgliederversammlung des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. •
Juli	
August	
September	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesweites Streetworktreffen der BAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit e.V. und der BA für Kirche und Demokratie in Eisenach • Sächsisches Streetworktreffen
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung •
November	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenworkshop Mobile Jugendarbeit/ Streetwork in der Geschäftsstelle des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. • Organisationsentwicklung des LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.
Dezember	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitstagung - siehe 5.1.1 Organisation & Durchführung von Mitarbeiter- & Multiplikator*innenfortbildung & Beratung

Stand: November 2020/ Konkretisierung im Laufe des Jahres 2021 auf www.mja-sachsen.de

Die Bildungsmaßnahmen im Inhouse-Bereich sind hier nicht dargestellt und werden flexibel und nach Bedarf im Laufe des Jahres durchgeführt.